Nominierte für CSR-Preis der Bundesregierung stehen fest



Die Experten-Jury unter Vorsitz von Staatssekretär Björn Böhning hat entschieden: Insgesamt 25 Unternehmen sind offiziell für den Corporate-Social-Responsibility-Preis der Bundesregierung 2020, kurz CSR-Preis, nominiert. Auf Grundlage der Selbstauskünfte der Unternehmen in der Management-Befragung wurden am 21. Januar in drei Größenkategorien und für die Sonderpreise "CSR und Digitalisierung" und "Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement" je fünf Unternehmen ausgewählt. Die 25 Unternehmen zeigen, dass sie sich in besonderem Maße für eine sozial, ökonomisch und ökologisch verträgliche Arbeitsweise engagieren. Insgesamt sind 168 Bewerbungen eingereicht worden - mehr als 80 Prozent kamen von Unternehmen, die sich erstmals um den Preis bemühen.]

Staatssekretär Björn Böhning:
Die Qualität und die Vielfalt der Bewerbungen unterstreicht, dass sich CSR in vielen Unternehmen zu einem klaren und verbindlichen Konzept entwickelt hat. Wir würdigen mit dem Preis Leuchttürme deutscher CSR-Praxis. Die Sonderpreise "Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement" und "CSR und Digitalisierung" greifen hierbei zentrale Themen des aktuellen Nachhaltigkeitsdiskurses auf. In allen Kategorien zeigen die Nominierten ganz konkret, wie verantwortungsvolles Wirtschaften effizient und wirksam gelingen kann.

Nun startet die zweite Wettbewerbsphase: Im Rahmen der telefonischen Stakeholder-Befragung werden die Selbstauskünfte aus der Management-Befragung um die Einschätzungen unabhängiger gesellschaftlicher Akteure ergänzt. Bundesminister Hubertus Heil wird als Schirmherr die Gewinnerunternehmen im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 9. Juni 2020 in Berlin auszeichnen.

Für den CSR-Preis der Bundesregierung 2020 nominiert sind:

In der Größenkategorie "Unternehmen bis 249 Beschäftigte"

- Alma & Lovis GmbH
- BESONDERE ORTE Umweltforum Berlin GmbH
- fairafric GmbH
- Neumarkter Lammsbräu Gebr. Ehrnsperger KG
- Steinbildhauerei Vincent

In der Größenkategorie "Unternehmen von 250 bis 999 Beschäftigte"

- AfB gemeinnützige GmbH

- Carl Schlenk AG
- edding Aktiengesellschaft
- GESOBAU AG
- Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt

In der Größenkategorie "Unternehmen mit 1.000 und mehr Beschäftigten"

- BASF SE
- REWE Group
- SAP SE
- Stadtreinigung Hamburg Anstalt des öffentlichen Rechts

WILO SE]

In der Sonderpreiskategorie "CSR und Digitalisierung"

- HEAG Holding AG
- Hostsharing eG
- mitunsleben GmbH
- SAP SE
- Telefónica Deutschland Holding AG

In der Sonderpreiskategorie "Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement"

- Dibella GmbH
- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
- GEPA ? The Fair Trade Company
- Haas & Co. Magnettechnik GmbH
- REWE Group

Zum Hintergrund des CSR-Preises:

Der CSR-Preis der Bundesregierung ist eine Auszeichnung für Unternehmen aller Größenklassen, die ihre Geschäftstätigkeit dauerhaft sozial, ökologisch und ökonomisch verträglich gestalten oder auf ihrem Weg dahin deutliche Fortschritte vorweisen können. Ziel ist es, verantwortungsvolles Unternehmenshandeln zu honorieren, zu fördern und konkret zu unterstützen. Der Preis richtet sich sowohl an große als auch an kleine und mittlere Unternehmen. Nach 2013, 2014 und 2017 prämiert die Bundesregierung damit bereits zum vierten Mal Ideen, Ansätze und Konzepte im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens.

Besonderer Wert wird beim CSR-Preis der Bundesregierung auf das verantwortungsvolle Gesamthandeln eines Unternehmens gelegt. Unternehmen müssen ihre Aktivitäten im Rahmen der Management-Befragung in den fünf Aktionsfeldern "Unternehmensführung", "Markt", "Arbeitsplatz", "Umwelt" und "Gemeinwesen" umfassend darlegen. Im Fokus stehen dabei das Beschreiben von Managementansätzen sowie das Implementieren und die Wirkung von CSR-Maßnahmen und -Programmen. Der Wettbewerb zeichnet sich durch das wissenschaftlich-fundierte mehrstufige Auswahlverfahren und einen Lernpreischarakter aus. Alle teilnehmenden Unternehmen erhalten eine Auswertung der eigenen CSR-Leistung. Die Entscheidung wird durch eine Experten-Jury unter Vorsitz von Staatssekretär Björn Böhning getroffen, die sich aus Mitgliedern des Nationalen CSR-Forums der Bundesregierung zusammensetzt:

- Björn Böhning, Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Vorsitzender der Jury)
- Dr. Nicola Brandt, OECD Berlin Centre
- Dr. Achim Dercks, Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.

- Thomas Fischer, Deutscher Gewerkschaftsbund
- Jochen Flasbarth, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
- Dr. Ulrich Nußbaum, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
- Birgit Riess, Bertelsmann Stiftung
- Prof. Dr. habil. Josef Wieland, Leadership Excellence Institut Zeppelin (LEIZ) an der Zeppelin Universität
- Michael Windfuhr, Deutsches Institut für Menschenrechte

Weitere Informationen über den CSR-Preis der Bundesregierung finden Sie unter www.csr-preis-bund.de.

Unternehmen, die sich für den CSR-Preis interessieren, können sich darüber hinaus an das Wettbewerbsbüro wenden:

Wettbewerbsbüro CSR-Preis der Bundesregierung]
c/o Scholz & Friends Reputation
+49 (0) 30 700186 718
info@csr-preis-bund.de
www.csr-preis-bund.de